

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 42: **Metro Lausanne**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Postulate zur Umweltforschung

(pd/km) Die Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) veranstaltete Anfang September eine Tagung zum Thema «Entwicklung der Umweltforschung Schweiz». Im Hinblick auf die Forschungsperiode 2008–11, die gegenwärtig auf Bundesebene erarbeitet wird, diskutierten nationale und internationale Vertreter und Nutzer der Umweltforschung aus Lehre, Forschung, Verwaltung, Politik und NGO über thematische und konzeptionelle Schwerpunkte sowie institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen. Zwar besitzt die Schweizer Umweltforschung international einen hervorragenden Ruf, doch laut SAGUF stagniert sie national: Die finanziellen Mittel gingen zurück, an den Hochschulen und Forschungsinstitutionen sei eine thematische Konzentration im Gang. Für die notwendige Kurskorrektur

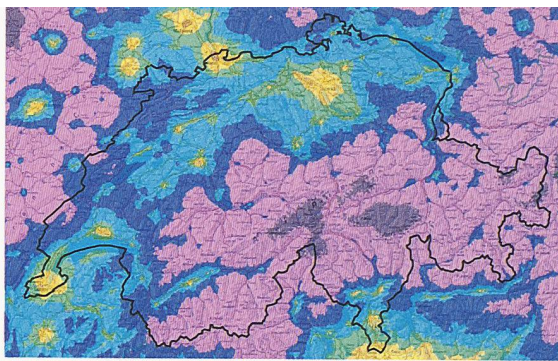
will die SAGUF drei Postulate aus der Tagung in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen:

– Die Forschung soll vermehrt die Handlungsmöglichkeiten der Gesellschaft untersuchen; dabei soll sie sich vom reinen Umweltschutzdenken lösen und der Umwelt als Ressource für eine nachhaltige Entwicklung mit mehr Lebensqualität zuwenden, sowohl national wie global.

– Da neue Technologien und der globale Wandel über ihre Umweltauswirkungen auch die Gesundheit beeinflussen, gilt es diesen Zusammenhang verstärkt zu beachten.

– Die problemorientierte Zusammenarbeit unter Forschenden verschiedener Wissenschaftskulturen und zwischen Wissenschaft und Praxis soll ausgebaut werden und im Wissenschaftssystem die verdiente Anerkennung finden.

www.saguf.scnatweb.ch/



Lichtverschmutzung in der Schweiz. Rote und gelbe Bereiche: stark betroffen; je dunkler, desto weniger lichtverschmutzt (Bild: Dark-Sky Switzerland)

Aus Nacht wird Tag

(pd/ce) Die Auswertungen von Satellitenbildern bestätigen, dass die Lichtverschmutzung in der Schweiz derart fortgeschritten ist, dass es keinen einzigen Quadratmeter mehr gibt, von dem aus man einen natürlich dunklen Himmel sehen könnte. Schuld daran sind schlecht abgeschirmte Lampen und ineffiziente Gebäudebeleuchtungen: Sie strahlen einen Grossteil des Lichts ungenutzt in die Umwelt ab und erhellen den Nachthimmel so stark, dass auch weitgehend unberührte Naturräume davon betroffen sind. Selbst im Schweizer National-

park ist der Himmel durch das Streulicht umliegender Gebiete beeinträchtigt. Die Lichtverschmutzungskarte von Dark-Sky Switzerland zeigt die Ausdehnung der Lichtverschmutzung anhand der Abnahme der Anzahl sichtbarer Sterne, wobei die Lichtstreuung in der Atmosphäre berücksichtigt wurde. Mit der zunehmenden Lichtverschmutzung wird nicht nur das Gleichgewicht von Flora und Fauna gestört. Auch der menschliche Organismus reagiert empfindlich auf die ausbleibende Dunkelheit.

www.darksky.ch

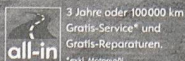
Ihr Geschäft können Sie auf vielen Wegen ins Rollen bringen.
Hier einer der wirtschaftlichsten.



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Die Nutzfahrzeuge von Opel bieten für jede Transportaufgabe die passende, individuelle und vor allem wirtschaftlich attraktive Lösung. Mit exklusivem Opel Dienstleistungs- und Servicepaket «all-in» auf Vivaro und Movano. Auf Wunsch und je nach Motorisierung auch mit neuem MTA-Tecshift-Getriebe (automatisierte Schaltung). So lässt sich gut wirtschaften. Infoline 0848 810 820.



3 Jahre oder 100.000 km
Gratis-Service* und
Gratis-Reparaturen.
*exkl. Motoröl

Opel Leasing

Opel Mobilitätsgarantie

www.opel.ch